

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 39 (1961)
Heft: 1

Rubrik: Mitgliederliste

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITGLIEDERLISTE

Neueintritte :

Gerber Walter, Dr. chem., Gerlafingen, empf. durch A. Eggler/F. Müller
Schmid Max Otto, Fürsprecher, Polizeikomm., Bern, Ostermundigenstr. 40,
empf. durch P. Kneubühl/O. Tschopp
Steuerer Manfred, Kartograph, Bern, Kapellenstrasse 7, empf. durch Frey/H.
Zumstein.
Vietor Klaus, Kartograph, Wabern, Seftigenstrasse 249, empf. durch Frey/H.
Zumstein.

In Subsektion Schwarzenburg:

Meisterhans Robert, Monteur PTT, Schwarzenburg, Speichergasse, empf. durch
Walter Frei/K. Kisslig
Remund Gerhard, Zimmermann, Schwarzenburg, Thangässli, empf. durch K.
Kisslig/E. Hirter.

Übertritte:

Guanella Guido, Geschäftsführer, Bern, Sulgenauweg 16, empf. durch Sektion
Jaman.
Hölzli Alfred, Handelslehrer, Spiegel/Be, Gurtenweg 53, empf. durch Sektion Rhein.
Schwarzenbach Hans, Gymnasiallehrer, Bern, Jubiläumsstrasse 15, empf. durch
Sektion Davos.

Übertritte aus der JO:

Gnädinger Hans, Bauzeichner, Bern, Mauerrain 1.
Suter Thomas, stud. tech., Münchenbuchsee, Bernstrasse 43.
Beide empfohlen durch den JO-Chef F. Hanschke.

Totentafel

Fritz Kündig, Eintritt 1913, gestorben am 26. Dezember 1960.

Rudolf Gertsch, Eintritt 1936, gestorben am 27. Dezember 1960.

Prof. Dr. Georg Hasenkamp, Eintritt 1914, gestorben am 30. Dezember 1960.

Fritz Kündig, Kaufmann (1887-1960) †

Es fällt dem Schreibenden schwer, nachzuzeichnen, was dieser überdurchschnittliche, dem SAC und der Bruderschaft der Veteranen mit allen Fasern seines Gemütes verhaftete Kamerad und Freund uns bedeutete. Es kann sich dabei nur darum handeln, daran zu erinnern, welchen Einfluss er im Kreise unserer Sektion ausübte.

Fritz Kündig ist am Tage nach Weihnachten plötzlich verschieden. Wenn wir auch von seinem angegriffenen Gesundheitszustand wussten, so traf uns sein Tod doch

recht unvermittelt. Wir waren gewöhnt, ihn an den Anlässen der Veteranen zu sehen, und ihm selbst lag viel daran, den Kontakt mit ihnen durch sein Erscheinen aufrecht zu erhalten. So belebte er noch am verlängerten Gurtenhöck vom 17. Dezember 1960 die Versammlung durch ein Referat aus dem Schatz seiner Erinnerungen. Er war nicht nur Nehmender, sondern auch Gebender, indem er, dank seiner Redegabe und seines vorzüglichen Gedächtnisses, öfters das Wort ergriff, wenn es sich darum handelte, Angelegenheiten der Sektion zur Sprache zu bringen. In unserer traditionsgebundenen Veteranengruppe steht man den Vereinsangelegenheiten nicht gleichgültig gegenüber, und hier war unser lieber Fritz selten um das Wort verlegen. Abgesehen davon, dass er in den Jahren 1917–1920 das Amt des Sekretärs der Sektion Bern versah, widmete er sich, sei es als Leiter oder Berichterstatter, unsern Samstag-Nachmittag-Bummeln, über die er anziehend und launig



zu referieren wusste. Er sammelte diese Berichte, versah sie mit Photographien und schuf auf diese Weise eine Wander-Chronik. Natürlich war unser Fritz, wie wir alle, menschlichen Schwachheiten unterworfen; er war eine leidenschaftlich-impulsive Natur, die mitunter über die Stränge hieb, unbekümmert wen er traf. Andererseits aber gerecht denkend, der, wenn er Fehler einsah, den Weg des Einvernehmens wieder suchte. Da wir, seine Kameraden, ihn hinreichend kannten, soll der Wahrheit zuliebe auch auf diesen Punkt hingewiesen sein. Er wusste um die Pflicht der Versöhnung und wuchs damit über sich hinaus.

Musikalisch veranlagt und gesinnt, trat er nach seinem Eintritt in die Sektion Bern (1913) frühzeitig in die Gesangssektion als regelmässiger Sänger ein. Es war ihm ein liebes Anliegen, dort dabei zu sein, an den Anlässen mitzuwirken und sich mit seinen Sängerfreunden zu freuen.

Die Zeichnung unseres Freundes Kündig wäre unvollständig, wenn verschwiegen würde, was er für die Photosektion der Sektion Bern SAC bedeutete. Ihr hat er die

Interessen seines halben Lebens gewidmet. Mit ihm ist ein leidenschaftlicher Bildner ins Grab gesunken. Die Gründung der Photosektion von 1920 inspirierte der damalige Sektionspräsident, Otto Grimmer, und stellte sie mit anfänglich 30 Clubmitgliedern auf die Beine. Vom Jahre 1923 an leitete sie Fritz Kündig bis zu seinem Rücktritt im Jahre 1951 ständig als Präsident. Er hat sie nicht nur geleitet, sondern für sie gelebt und zeitweise gelitten. Er wusste die monatlichen Zusammenkünfte durch seine profunden Kenntnisse alles dessen, was zum Photographieren gehört und nötig ist, jeweilen äusserst instruktiv zu gestalten, so dass sich die Mitglieder stets regelmässig einstellten. Es entwickelte sich dabei ein vertrauensvoller, sympathischer Zusammenhalt, der sogar auf die Frauen der Mitglieder übergriff und sie veranlasste, sich turnusgemäss bei je einer derselben zu einem Kränzchen einzufinden. Auf die Arbeiten der Mitglieder wirkte die Zugehörigkeit zur Photosektion fruchtbar. Beweis waren die vier öffentlichen Bilderausstellungen (1920/1937), die mit eigenen Kräften organisiert wurden und erfreuliche Anerkennung fanden. Fritz Kündig hat ein Lebenswerk hinterlassen, das ihm zur Ehre gereicht. Nun hat unser lieber Fritz die Leiblichkeit abgestreift, um als gläubiger Mann durch die Pforte der Ewigkeit ins Unsichtbare einzutreten.

E. Mumenthaler